

Bin ich "altmodisch" (Forderung von Einhaltung von Regeln - Konferenzbeschlüssen)?

Beitrag von „leral“ vom 28. August 2023 00:11

Zitat von Volker_D

Eine Regel sollte schon begründbar sein. Ich stimme aber insofern zu als das die andere Person diesen Grund nicht unbedingt verstehen muss und sich trotzdem daran halten sollte bis sie es irgendwann einmal versteht.

nicht unbedingt: cf. mein Beispiel von vorher bzgl. der roten Ampel, an der man anhält, obwohl nichts kommt.

Und (ungeschriebene) Konventionen gibt es auch - es gibt zwar keine Verpflichtung, sich daran zu halten, aber oftmals ist es zweckdienlich, dies zu tun (cf. mein Beispiel vom potentiellen Arbeitgeber).

Zitat von Volker_D

Witzigerweise werden selbst einige "einfache" Regeln in verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich ausgelegt.

das stimmt natürlich - dennoch kann man nicht Dinge, die bei uns als "Fehlverhalten" eingestuft werden (zum Beispiel lautes Rülpser bei der Mahlzeit) mit dem Hinweis auf andere Zeiten oder andere Kulturen zum "Normalfall" erklären.

Zitat von Volker_D

Manchmal ändern sich Verhaltensweisen

Das stimmt natürlich auch. Allerdings ändern sich Verhaltensweisen langsam. Und wenn ich während eines Bewerbungsgespräches eine Kopfbedeckung (Kappe) trage oder Kleidung trage, die mein potentieller Arbeitgeber als unangemessen ansieht, dann nützt mir der Verweis auf sich änderndes Verhalten auch nichts.

Außerdem sollten wir als Lehrer schon auch vermitteln, daß es unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen gibt und daß es einem vielleicht nicht immer frommt, die eigene Sichtweise als das Maß aller Dinge zu betrachten - und sei es jetzt bei so vergleichsweise nebenschälichen Dingen wie Kleidung, etc.